

# Hildegard von Bingen

## Ursprung und Behandlung von Krankheiten

Leseprobe

[Ursprung und Behandlung von Krankheiten](#)

von [Hildegard von Bingen](#)

Herausgeber: Beuroner Kunstverlag



<http://www.unimedica.de/b13954>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung, vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@unimedica.de](mailto:info@unimedica.de)

<http://www.unimedica.de>



## VI. BUCH: DER EINFLUSS DES MONDES

{493} Menschen, die empfangen werden, wenn der Mond bei Regenfällen viele Wassergüsse in sich trägt, zieht gern<sup>1</sup> das Wasser zum Ertrinken an sich. Jene, die empfangen werden, wenn der Mond in zu starker Feuersglut<sup>2</sup> scheint, zieht das Feuer gern zum Verbrennen an. Aber diejenigen, die empfangen werden, wenn die Hundstage sind, werden gern von Tieren gefressen, weil es bissige Tage sind. Die während des Blätterfalls<sup>3</sup> empfangen werden, fallen gern von Bäumen und anderen derartigen Höhen.

{494} Der Mensch, der am ersten Tag des Mondes empfangen wird, wenn dieser seinen Glanz von der Sonne erhält, wird, wenn *Mondprognosen* er männlich ist, stolz und hart sein und er liebt keinen Menschen, außer den, der ihn fürchtet und ehrt. Er redet gern falsch<sup>4</sup> über die Menschen, sowohl über ihr Wesen<sup>5</sup> als auch über alles, was sie besitzen. Aber er ist gesund an seinem Körper und hat keine schweren Krankheiten, wird aber nicht sehr alt. Wenn es eine Frau ist, will sie immer geehrt werden und wird von Auswärtigen mehr als von den Hausgenossen geliebt. Sie ist bei sich selbst ungerecht und liebt immer Fremde und Neuankömmlinge, aber bei ihren Hausgenossen ist sie böse und vernachlässigt sie. Sie ist körperlich gesund, aber wenn eine Krankheit sie erfasst, dann wird sie sehr geschwächt, und zwar fast bis zum Tod, und sie lebt nicht lang.

{495} Wer am zweiten Montag empfangen wird, hat, wenn er männlich ist, ein umherschweifendes Denken, in der Weisheit einen ausgedehnten Verstand und einen festen Charakter. Er wird von den Menschen mit Respekt geehrt, aber leicht in Furcht aufgeschreckt. Er wird oft, aber [nur] leicht krank und kann länger leben als jener, der am ersten Montag empfangen wird. Wenn es eine Frau ist, wird sie klug sein und fragt nach Vielem ganz genau. Sie hat ein

1 libenter (!)

2 in ardore estus. Kaiser hat estus in estatis geändert, deshalb "Sommerhitze" bei Schulz und Pawlik.

3 loubroz. Schulz hat irrtümlich „Mai“.

4 verrethet.

5 Kaiser hatte hier und im Folgenden stets fälschlich *superbia* statt *substantia*, deshalb „hohe Stellung“ bei Schulz und „Stolz“ bei Pawlik. Die Auflösung der Abbeviatur ist jedoch eindeutig, vgl. AdrianoCapelli: *Lexicon abbreviaturarum*. Wörterbuch lateinischer und italienischer Abkürzungen. Leipzig 1901, S. 342. Das Wort *substantia* kommt allerdings innerhalb des Textes nur hier in dieser Häufung vor.

geschäftiges<sup>6</sup> Wesen für sich und andere Menschen und will geliebt werden, kann aber nicht geliebt werden: Sie wird von der Schwarzen Galle geplagt und ist leicht schwermütig<sup>7</sup>, kann aber lange leben.

{496} Wer am dritten Montag empfangen wird, wird, wenn er männlich ist, tüchtig sein, aber die Tüchtigkeit nützt ihm nichts, weil er ein auf Fremdes gerichtetes<sup>8</sup> Wesen hat: Er hält sich mehr an fremde Angelegenheiten als an seine eigenen und kümmert sich mehr um fremde Menschen als um bekannte. Er liebt Gott ohne Werke und versagt leicht in seiner Existenz<sup>9</sup>. Er wird leicht an seinem Körper geschwächt, kann aber dennoch lang leben. Wenn es aber eine Frau ist, hat sie in weltlichen Dingen Unglück und mannigfaches Missgeschick<sup>10</sup>, aber richtet dennoch ihre Seufzer zu Gott. Ihre Adern erleiden häufige, aber erträgliche Krankheiten, und sie kann auch lange leben.

{497} Wer am vierten Montag empfangen wird, wird, wenn er männlich ist, einfältig und leicht von anderen getäuscht. Aber er ist dennoch gutmütig und hat Glück, so dass er in seiner Existenz<sup>11</sup> reich und angesehen wird. Er ist körperlich gesund und wird lang genug, aber nicht sehr lang leben. Wenn es eine Frau ist, wird sie lobenswert<sup>12</sup> sein und den Menschen lieb und sie geht erfolgreich mit Menschen um. Sie wird leicht krank, spürt oft eine Schwäche an ihrem Körper und wird nicht lang leben.

{498} Wer am fünften Montag empfangen wird, wird, wenn er männlich ist, tüchtig und treu, tapfer und hart im Nehmen sowie körperlich gesund und er wird ziemlich lang leben. Wenn es aber eine Frau ist, wird sie männlich, streitsüchtig<sup>13</sup> und neidisch<sup>14</sup>, aber dennoch tüchtig sein. Sie wird manchmal von einer schweren Krankheit gequält, aber nicht häufig, und auch sie kann ziemlich lang leben.

{499} Wer am sechsten Montag empfangen wird, wird, wenn er männlich ist, gutmütig und sanft sein, hat aber kein männliches Wesen und ist weich wie eine Frau. Er wird leicht krank und wird nicht lang leben. Wenn es aber eine

---

6 *arbeitsam.*

7 *suarmudich.*

8 *alienus* = eigentlich „fremd(artig)“. Bei Schulz daher „Sonderling“, bei Pawlik „von anderen abhängig“.

9 Kaiser hatte auch hier *superbia* statt *substantia*, deshalb „Eigendünkel“ bei Schulz und „Hochmut“ bei Pawlik.

10 *infortunium missesich.*

11 Kaiser hatte *superbia* statt *substantia*, deshalb „Hochmut“ bei Schulz und „stolz“ bei Pawlik.

12 *lobesam.*

13 *stridich.*

14 *nidich.*

Frau ist, wird sie ehrbar und tüchtig<sup>15</sup> sein und den Menschen lieb. Und sie ist körperlich gesund, [aber] wird nicht lang leben.

{500} Wer am siebten Montag empfangen wird, wird, wenn er männlich ist, einfältig und hohlköpfig sein, glaubt aber, er sei klug, obwohl er nicht klug ist, und wird bei den Menschen nicht beliebt sein. Er hat starke Adern und ist körperlich nicht viel krank<sup>16</sup>. Wenn ihn aber eine Krankheit befällt, wird er wehleidig<sup>17</sup> und schwermütig sein und ziemlich lang leben. Wenn es eine Frau ist, wird sie vorwitzig<sup>18</sup> sein, aber einfältig und hohlköpfig und jähzornig<sup>19</sup> und den Menschen verhasst. Aber sie ist körperlich gesund und wird lang leben.

{501} Wer am achten Montag empfangen wird, wird, wenn er männlich ist, klug und keusch und maßvoll in allen seinen Werken sein und ein Helfer der Menschen. Er ist körperlich gesund, und wenn er einmal krank wird, wird er leicht genesen und wird alt genug, aber nicht allzu alt. Wenn es aber eine Frau ist, wird sie eine Augenweide<sup>20</sup> und beneidenswert schön<sup>21</sup> und eitel<sup>22</sup> und tüchtig<sup>23</sup> sein, liebt aber die Männer nicht. Sie ist körperlich gesund und wird alt genug, aber nicht allzu alt.

{502} Wer am neunten Montag empfangen wird, gerät leicht in Furcht und wird unkeusch sein und körperlich schwach und wird nicht lang leben. Wenn es aber eine Frau ist, wird sie sittsam sein und die Männer züchtig lieben; sie wird körperlich schwach sein und nicht lang leben.

{503} Wer am zehnten Montag empfangen wird, wird, wenn er männlich ist, redlich und tüchtig<sup>24</sup> und brauchbar und glücklich und körperlich gesund und wird lang leben. Wenn es aber eine Frau ist, wird sie rechtschaffen und bei den Menschen beliebt und beneidenswert schön<sup>25</sup> wie eine Lilie und tüchtig<sup>26</sup> und glücklich. Sie wird leicht krank, aber schnell wieder gesund und wird lang leben.

---

<sup>15</sup> frumich

<sup>16</sup> multum infirmus (!)

<sup>17</sup> letsam. Schulz „kommt er sich als Dulder vor“, Pawlik „duldsam“

<sup>18</sup> frech

<sup>19</sup> gamudich

<sup>20</sup> wunneclich

<sup>21</sup> ithsam

<sup>22</sup> zirgerne

<sup>23</sup> frumesam

<sup>24</sup> frumesam

<sup>25</sup> nithsam

<sup>26</sup> frumesam



Hildegard von Bingen

[Ursprung und Behandlung von Krankheiten](#)

Causae et Curae - Band II

296 Seiten, kart.  
erschienen 2011



**bestellen**

Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung [www.unimedica.de](http://www.unimedica.de)